

Nord-Rundschau

Freitag, 9. Dezember 2016

Die Jugendfarm steht vor dem Aus

Zuffenhausen Der Vorstand des Vereins will zurücktreten, wenn die Baugenehmigung bis April nicht vorliegt. *Von Torsten Ströbele*

Die Tage der Jugendfarm auf der Schlotwiese könnten gezählt sein. Der komplette Vorstand mit dem Vorsitzenden Michael Schlecht sowie dem Stellvertreter Christoph Mischke, dem Kassierer Norbert Gassmann und der Schriftführerin Dagmar Fendt hat angekündigt, bei der nächsten Mitgliederversammlung im April zurückzutreten. Der Grund: Sie fühlen sich von der Stadtverwaltung an der Nase herumgeführt. Seit 2008 versucht der Verein, das in die Jahre gekommene, ungedämmte, zu kleine und stark sanierungsbedürftige Farmgebäude durch einen Neubau zu ersetzen, der den Ansprüchen und heutigen gesetzlichen Regelungen entspricht. 2011 landete der Verein mit seinem Neubau-Projekt sogar auf dem zweiten Platz beim ersten Stuttgarter Bürgerhaushalt. Daraufhin stellte der Gemeinderat 250 000 Euro zur Verfügung, damit ein neues Gebäude erstellt werden kann.

„Wir brauchen den Neubau, und zwar schnell.“ Michael Schlecht, Vorstand Jugendfarm Zuffenhausen

Bis heute ist daraus nichts geworden. Zunächst, weil die 250 000 Euro nicht ausreichen. Der Verein änderte seine Pläne, wollte ein neues Gebäude mit Kita bauen. Der Bedarf war da. „Doch die Stadtverwaltung hat abgelehnt“, sagt Michael Schlecht. Der Neubau sei an dieser Stelle nicht genehmigungsfähig, habe man ihm gesagt. Man solle lieber zu den ursprünglichen Plänen zurückkehren. Das tat der Jugendfarmverein dann auch – alles ehrenamtlich wohlgeplant. Ein neuer Entwurf musste her, Kosten eingespart werden. Im Mai dieses Jahres war es dann soweit. Nach vielen Vorgesprächen habe man den Bauantrag eingereicht, sagt Schlecht. Man sei im August noch einmal



So soll der Neubau auf der Schlotwiese aussehen, mit dem die Zukunft der Einrichtung gesichert werden soll. Visualisierung: Chris Mischke (z)

vom Baurechtsamt um weitere Unterlagen gebeten worden. Das sei aber nicht dramatisch gewesen. Bis heute habe er dann nichts mehr gehört – zumindest offiziell. Denn unserer Zeitung liegt ein verwaltungsinternes Schreiben der Leiterin des Baurechtsamtes Kirsten Rickes vor, in dem sie bestätigt, dass die Beurteilung des Bauantrags mittlerweile vorgenommen wurde: „Ich muss feststellen, dass aus Sicht des Baurechtsamts der Bauantrag nicht genehmigungsfähig ist.“ Das habe mehrere Gründe: Das bestehende Gebäude sei vor vielen Jahren „stets widerruflich genehmigt“ worden, habe also keinen dauerhaften Bestandsschutz. Zudem sei 1997 ein neuer Bauplan in Kraft getreten, der lediglich noch „private Grünfläche, sowie Kinder- und Jugendspielplatz“ festsetze. „Eine Baumöglichkeit ist nicht vorgesehen.“ Dennoch gibt Rickes in dem Schreiben zu, dass eine Mitarbeiterin ihres Amtes in einem Vorgespräch mit dem Planer des Farmhaus-Neubaus wohl gesagt habe, dass sie sich eine „Erneuerung von Gebäuden vorstellen kann. Ob ihr dabei bekannt war,

dass die Gebäude nicht dauerhaft genehmigt sind, bezweifle ich“, schreibt Rickes. Offiziell heißt es hingegen: „Der Bauantrag ist im Moment im Ämterumlauf. Eine inhaltliche Bewertung können wir erst vornehmen, wenn uns die Stellungnahmen der Fachämter vorliegen“, sagt Rickes gegenüber unserer Zeitung. „Wir haben bisher nur festgestellt, dass der geltende Bebauungsplan die geplanten Gebäude nicht vorsieht. Was das für den Bauwunsch der Jugendfarm bedeutet und unter welchen Bedingungen und auf welchem Wege man zu einer Realisierung kommen kann, wird jetzt von den Fachämtern geprüft.“ Auch eine Baugenehmigung durch eine Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplanes sei eine Option. Wann die Prüfergebnisse vorliegen, könne sie noch nicht abschätzen. „Sie können aber davon ausgehen, dass die Stadtverwaltung derartige Angebote für Kinder und Jugendliche begrüßt und gerne Möglichkeiten sucht, sie zu unterstützen.“

Damit gibt sich der Vorstand des Farmvereins aber nicht zufrieden. Zu tief sitzt

der Ärger bei den Beteiligten. „Die Durchführung und Umsetzung der Baumaßnahme waren und sind für den Fortbestand der Kinder- und Jugendfarm unerlässlich“, betont Schlecht. Bei Kontrollen durch das Gesundheitsamt und die Lebensmittelüberwachung sei von Seiten der Behörden deutlich gemacht worden, dass die Küche mit Lebensmittelausgabe nur unter bestimmten Voraussetzungen und auch nur vorübergehend möglich sei. „Wir brauchen den Neubau“, betont Schlecht. „Und zwar schnell.“ Er sei 2015 schon persönlich für die Mängel haftbar gemacht und mit einem Bußgeld belegt worden. „Nach den Erfahrungen der vergangenen Versammlungen und dem nicht unerheblichen persönlichen Haftungsrisiko muss davon ausgegangen werden, dass es keinen neuen Vorstand geben wird“, sagt Schlecht. „Daher werde ich bei der kommenden Mitgliederversammlung die Auflösung des Vereins nach 45 Jahren des Bestehens vorschlagen müssen. Dies wird auch unweigerlich die Einstellung des Farmbetriebs zur Folge haben.“

Inhalt

Zuffenhausen

Kein Sonderverkauf gestattet

Stadt, Kirchen und Verdi haben sich verständigt, wo und wann 2017 verkaufsoffene Sonntage erlaubt sind. Halloween in Zuffenhausen gehört nicht dazu. **SEITE II**



Zuffenhausen

Neubau für psychisch Kranke

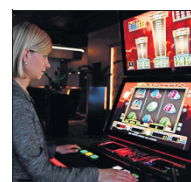
An der Wollinstraße 105 will die Evangelische Gesellschaft einen Neubau für psychisch Kranke erstellen. Das Wohnheim sieht 24 stationäre Plätze vor. **SEITE III**



Stammheim

Gegen Casinos und Bordelle

Die Stadt wehrt sich durch Bebauungspläne gegen die wachsende Zahl von Vergnügungstätten in den Bezirken. Nun wurde in Stammheim der nächste Schritt getan. **SEITE III**



Lokalsport

MTV feuert Coach Buljan

Basketball-Regionalligist MTV Stuttgart hat auf die bislang missratene Runde reagiert. Vor dem Spiel in Schwenningen hat der Club Trainer Domagoj Buljan entlassen. **SEITE VIII**



Zeugen gesucht

Betrugsmasche mit Säugling

Zuffenhausen Zwei unbekannte Frauen, die mit einem Säugling unterwegs waren, haben am vergangenen Montag, 5. Dezember, eine ältere Dame in Zuffenhausen bestohlen. Gegen 11.45 Uhr klingelten die beiden Unbekannten bei der 77-Jährigen. Die betagte Seniorin öffnete in der Annahme, es handle sich um den Essenszubringerdienst. Das Duo verschaffte sich unter dem Vorwand, das Kind dringend wickeln zu müssen, Zugang zu der Wohnung. Die beiden Frauen betreten sofort die Wohnung und überrumpelten offenbar dadurch die Seniorin.

Während eine der beiden Tatverdächtigen sich um das Kind kümmerte, stahl die andere mehrere Geldscheine, die die ältere Frau im Flur und Schlafzimmer deponiert hatte. Das Fehlen der Geldscheine wurde erst zwei Tage später bemerkt.

Nach Angaben der bestohlenen Frau seien die beiden Frauen in den vergangenen Monaten schon zweimal bei ihr gewesen, wobei einmal danach auch Geld fehlte. Die Frau mit dem Kind wurde von der Geschädigten als kleiner und jünger beschrieben, die ältere Frau hatte einen Babybauch und umhüllte diesen mit einem Tuch.

Zeugen werden gebeten, sich mit der Kriminalpolizei unter der Telefonnummer 89 90-5778 in Verbindung zu setzen. **red**

Kontakt

Redaktion Nord-Rundschau

Telefon: 07 11/87 05 20 - 10
E-Mail: redaktion@nord-rundschau.zgs.de

Wunsch nach konstruktiver Lösung am Grünen Heiner

Weilimdorf Das vorläufige Flugverbot für Modellsegelflieger steht wieder auf der Agenda der Stadträte. *Von Marta Popowska*

Das Thema Flugverbot am Grünen Heiner in Weilimdorf ist nicht vom Tisch. Einige Stadträte halten die Empfehlung des Garten-, Friedhofs- und Forstamtes, aus dem derzeit vorläufigen Flugverbot für Modellsegelflieger ein dauerhaftes zu machen, für überstürzt. Am vergangenen Dienstag hatte das Garten-, Friedhofs- und Forstamt dem Ausschuss für Umwelt und Technik des Gemeinderats eine Mitteilungsvorlage präsentiert. Darin wird empfohlen, den Modellsegelflugbetrieb auf dem Grünen Heiner nicht mehr zu erlauben. Das Forstamt bezieht sich in seiner Empfehlung auf das städtische Rechtsamt. Dieses hatte vor einem „enormen Haftungsrisiko“ gewarnt, das im Falle eines Unfalls auf die Stadt zukommen könnte. Grund für das vorläufige Flugverbot war ein Beinahe-Unfall am 18. März, für den sich kein Verursacher finden lassen (wir berichteten). Als es vor knapp vier Jah-

ren zu einem Absturz gekommen war, bei dem ein Mann an den Folgen seiner Verletzungen starb, hatte sich der Verursacher gemeldet. Stadträtin Gabriele Munk (Grüne) betont, dass das Thema nicht auf die leichte Schulter genommen werden dürfe. „Es sollte jedoch nochmal ergebnisoffen geprüft werden. Die Verwaltung muss zunächst mit den Betroffenen sprechen“, sagt sie. „Wir halten die Entscheidung des Amtes nicht für nachvollziehbar“, sagt Thomas Fuhrmann. Laut dem CDU-Stadtrat könne zwar nicht jedes Risiko ausgeschlossen werden, „doch dann kann man ja alles dicht machen“ – Grillstellen oder auch Kinderspielplätze. Mit den anderen Fraktionen wolle man sich nun abstimmen und einen Antrag stellen. „Es soll nochmal geprüft werden, welche Möglichkeiten es gibt“, sagt Fuhrmann. Das sieht auch Jürgen Zeeb (Freie Wähler) so: „Wir haben noch viele offene



Die Hobbyflieger möchten in die Diskussion mit eingebunden werden. Foto: Archiv Lederer

Fragen, die von der Verwaltung geklärt werden müssen.“ Auch bei der Sitzung des Weilimdorfer Bezirksbeirats am Mittwochabend kam das Flugverbot am Grünen Heiner zur Sprache. Die Modellflieger gehörten zum Grünen

Heiner, seit der Berg auf seine heutige Höhe aufgeschüttet wurde, meinte Grünen-Bezirksbeirätin Annekathrin Essig. Viele Weilimdorfer würden dort ihrem Hobby nachgehen oder auch den Modellfliegern zusehen. „Ich möchte anregen, dass die Stadt sich nochmal in die Diskussion begibt und an einer konstruktiven Lösung arbeitet“, sagte Essig. Diesem Ansinnen schlossen sich die Bezirksbeiräte einmütig an. Dass es anders geht, zeigt das Modellfluggelände Hörnle und Hohenbol an der Teck. Für das zum Stadtgebiet Owen gehörende Areal gibt es eine Aufstiegs Erlaubnis für Modellflugzeuge. Seit 2013 trägt nicht die Kommune, sondern der Verein Modellsport-Club Kirchheim/Teck die Verantwortung. Geflogen werden darf nur, wenn ein Flugleiter da ist. „Die Mitarbeit hat sich erfreulich entwickelt. Wir haben 60 Flugleiter“, sagt der Koordinator Markus Hagmayer. Allerdings ist das Areal eingezäunt. Ob das auch am Grünen Heiner möglich ist, ist unklar. Auch die bislang nicht organisierten Stuttgarter Hobbyflieger hatten sich bereit erklärt, eine Interessengemeinschaft zu gründen und die Haftung für den Flugbetrieb zu übernehmen. Sie kritisieren, vom Forstamt nicht in die Entscheidung miteinbezogen worden zu sein.

9. und 10. Dezember 2016

KOCH UND BUCHAUTOR SURDHAM GÖB stellt seine Kochbücher vor und kocht vegane Weihnachtsspecials – frisch, natürlich und lecker! (Fr 11-19 Uhr, Sa 10-17 Uhr)

Alles für ein gutes Leben.

	Shiitake Deutschland, HKL II 100g	€ 1,79		Zwergenwiese Lupi Lovers versch. Sorten, 1,21€/100g 165g	€ 1,99
	Champignons Deutschland, HKL II 100g	€ 0,79		Rapunzel Emmernudeln Semola versch. Sorten, 0,50€/100g 500g	€ 2,49
	Berchtesgadener Land Fruchtquark versch. Sorten, 0,43€/200g 200g	€ 0,85		Bäckerei Stumpp Urbrot Roggen-Weizen-Mischbrot, kg Vollkorn	€ 3,70
	Allos Drink versch. Sorten 1l	€ 1,59		Schweizer Emmentaler 45% F.i.T., Rohmilch 100g	€ 3,29

Rinderrouladen, aus bestem Bio-Rindfleisch nach Landfrauenart gefüllt 100g € 2,99

Stuttgarter Schinkenwurst, aus eigener Herstellung 100g € 2,19

Sa, 10.12.: Ziegensalami vom Hornungshof
Hannes Bürckmann verköstigt Sie mit Ziegensalami in den Sorten „Classico“ und „Rosmarin“. (10-16 Uhr)

HOF LIEFERANT FLEISCH & WURST VON BIO-BAUERN. DE-ÖKO-006